



Jahresbericht 2025

Connexio develop

Inhalt Jahresbericht

3
Editorial

6
Entwicklungs-
zusammenarbeit

10
Jahresrechnung

4
Kennzahlen

8
Nothilfe

Menschen hinter Connexio develop

Geschäftsstelle

Ulrich Bachmann
Geschäftsleiter

Danka Bogdanovic
Kommunikation & Fundraising

Nicole Gutknecht
Begegnungen & Kommunikation

Anita Müller
Programmverantwortliche DR Kongo

Andreas von Känel
Programmverantwortlicher
Südamerika | Kambodscha

Koordination

Carolina Zaballa
Regionalkoordinatorin Südamerika

Blanchard Ayinza Boke
Landeskoordinator DR Kongo

Socheata Chap
Landeskoordinatorin Kambodscha

Urs Schweizer
Länderkoordinator Mittel- und Südeuropa

Vorstand

Bischof Stefan Zürcher
Co-Präsident

Peter Hilty
Co-Präsident

Tabea Wipf
Mitglied

Jean-Paul Dietrich
Mitglied

Daniel Keller
Mitglied

Ruth Zolliker
Mitglied

Impressum

Jahresbericht 2025
Eine Publikation von Connexio develop

Redaktion und Gestaltung
Mitarbeitende der Geschäftsstelle
und Koordinationspersonen
Badenerstrasse 69
Postfach
8021 Zürich 1
Telefon +41 (0)44 299 30 70
info@connexio.ch
connexio.ch/develop

Spenden

Weltweit per Internet mit Kreditkarte,
Postcard oder TWINT: connexio-develop.ch
«Ich spende jetzt»
Per Postüberweisung (weltweit und CH)

Connexio develop, Zürich
PC 15-747157-9
IBAN CH44 0900 0000 1574 7157 9
BIC POFICHBEXXX

Fotos

Titelbild und Seite 6:
Fabrice Mbonankira, Connexio develop,
Fairpicture

Seite 7:
Fundación de Servicios, Estudios, Proyectos y
Análisis (SEPA), Santa Cruz de la Sierra, Bolivia

Seite 8 und 9:
Moeurn Makthong, Phnom Penh Tmey News

Gemeinsam können wir Grosses erreichen

Ein kalter Wind bläst über den Wüstensand. Es ist Nacht im syrischen Flüchtlingslager Al-Azraq in Jordanien. Doch still ist es nicht, denn es wird rund um die Uhr gearbeitet. Das Lager mit zirka 45'000 Einwohner:innen benötigt dringend ein zusätzliches Bohrloch für die Trinkwasserversorgung – ein gemeinsames Projekt der Humanitären Hilfe der Schweiz (DEZA) und UNICEF, welches ich als Projektleiter betreue.

Technisch ist die Bohrung sehr anspruchsvoll: Das Grundwasser liegt mehrere hundert Meter tief, unmittelbar unter einer Schicht mit giftigen Mineralien. Für eine erfolgreiche Bohrung arbeite ich mit einem Geologen aus dem Erdölsektor, einem Bauleiter der Schweizer Botschaft, einem Vertreter der nationalen Wasserbehörde sowie einer ortskundigen Bohrfirma zusammen. Unterstützt werden wir von Geflüchteten aus Syrien, die auf der Pumpstation arbeiten. Gemeinsam beurteilen wir das Bohrgut und bestimmen, ob wir die richtige Schicht erreicht haben. Eine Arbeit, die nur zusammen gelingen kann.

Während der langen Nachtschichten im Wächterhaus erzählen wir uns bei süßem Tee aus unseren unterschiedlichen Leben. Ich erfahre von den Grausamkeiten des Krieges in Syrien, aber auch wie reichhaltig das Land kulturell und handwerklich ist. Die Verbundenheit zwischen jordanischen und syrischen Familien bewegt mich. Ein weiteres Mal wird mir klar: Erfolg basiert auf guter Zusammenarbeit und Menschlichkeit, in der alle ihre Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen können. In meinem Fall hat sie auch zu wertvollen und prägenden Begegnungen geführt.

Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist das Fundament von Connexio develop. Unsere langjährigen Partnerschaften ermöglichen nachhaltige, positive Veränderung – weil echtes Vertrauen dort entsteht, wo Menschen ihre Fähigkeiten einbringen und sich menschlich begegnen. Um diese Partnerschaften auch in einem sich wandelnden Umfeld verlässlich zu gestalten, hat Connexio develop im vergangenen Jahr intensiv an der Strategie gearbeitet. Damit wir als Organisation die verlässliche Partnerin bleiben, mit der man gemeinsam bohrt – und danach einen Tee trinkt.

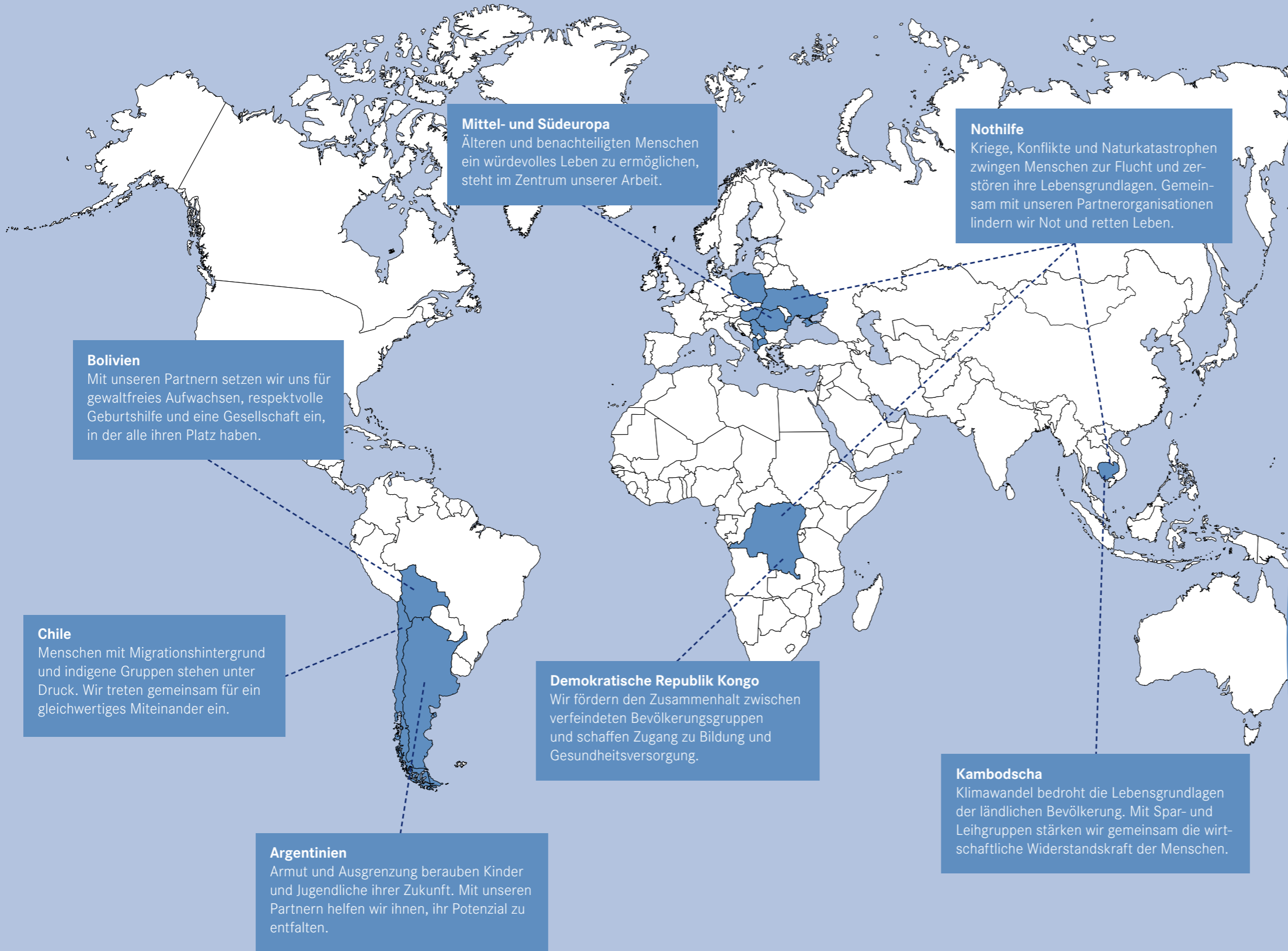
Danke, dass Sie Teil dieses wichtigen Engagements sind.

Peter Hilty
Co-Präsident Connexio develop



Das weltweite Engagement von Connexio develop

Für eine friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft.



167 925 Menschen

konnten wir 2025 erreichen



139 732

Zugang zu Gesundheitsdienstleistung
295 Mittel- und Südeuropa
139 276 Demokratische Republik Kongo
161 Bolivien



10 757

Formale und non-formale Bildung
200 Mittel- und Südeuropa
322 Demokratische Republik Kongo
260 Argentinien
9770 Bolivien
205 Chile



2 860

Existenzsicherung
2000 Mittel- und Südeuropa
49 Demokratische Republik Kongo
140 Bolivien
220 Chile
451 Kambodscha



4 276

Friedensförderung
4220 Demokratische Republik Kongo
56 Chile



10 300

Nothilfe
1350 Ukraine
5400 Demokratische Republik Kongo
3550 Kambodscha



Frauen verschiedener Ethnien bei der gemeinsamen Feldarbeit in Uvira, DR Kongo. Was als Friedensarbeit begann, wurde zu echter Freundschaft.

«Cooperation Matters»

Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit hat Menschen und Gesellschaften immer stark gemacht – und ist heute wichtiger denn je. Gerade in einer Zeit, in der international zunehmend auf Abgrenzung und Eigeninteresse gesetzt wird, möchten wir anhand von zwei Projektbeispielen in der DR Kongo und Südamerika zeigen, was durch Zusammenarbeit konkret erreicht werden kann – und warum wir auch in Zukunft darauf bauen.

Dank sozialem Zusammenhalt resilienter durch Krisenzeiten

Konflikte entlang ethnischer Zugehörigkeit sind im Ostkongo seit langer Zeit tief verwurzelt. Aus diesem Grund unterstützt Connexio develop seit 2017 ein Friedensförderungsprojekt der methodistischen Kirche in Uvira. Seit Projektstart wurden Mediator:innen ausgebildet, die Bevölkerung über Radiosendungen sensibilisiert, Friedenschöre und -theater gegründet und gemeinsame Feldarbeit von Frauengruppen initiiert, die zu verschiedenen Ethnien gehören. Diese vielfältigen Aktivitäten haben das Vertrauen zwischen den Gemeinschaften gestärkt und Konflikte reduziert. Aus verhärteten Fronten sind inzwischen Freundschaften geworden.

Im Dezember 2025 wurde Uvira durch die Rebellengruppe M23 eingenommen, was in der Region eine humanitäre Krise auslöste. In solchen Momenten wird das Fundament einer Gemeinschaft oft auf die Probe gestellt. Schafft sie es, solidarisch zu bleiben und gestärkt aus der Krise hervorzugehen? Oder wachsen Misstrauen, Missgunst und Isolation? Rose Nabintu, die Verantwortliche für das Friedensförderungsprojekt, beobachtete, was unser jahrelanges Engagement bewirken konnte: Anders als früher unterstützten sich die Gemeinschaften gegenseitig. Sie boten einander Schutz, wenn Dörfer eingenommen oder Menschen vertrieben wurden. Kooperation macht eine Gesellschaft stärker – gerade in Krisenzeiten.

«Die Erfahrungen der letzten Monate in Uvira haben uns deutlich gezeigt, dass die Förderung des sozialen Zusammenhalts entscheidend sein kann – und hilft, Gewalt und Massaker innerhalb der Zivilbevölkerung zu vermeiden.»

Rose Nabintu

Zusammenarbeit hält eine bewährte Initiative am Leben

Ein Schüler, der früher als «Problemkind» galt, entdeckte durch unser Partnerprogramm sein Talent für öffentliche Reden – heute setzt er sich in seiner Schule für ein respektvolles Miteinander ein. Solche Veränderungen sind kein Zufall: In der bolivianischen Stadt Santa Cruz arbeitet unsere Partnerorganisation Fundación SEPA seit vielen Jahren mit Schulen, Familien und Behörden zusammen, um Gewalt und andere Risiken für Kinder präventiv anzugehen. Im Zentrum steht die Bial Infanto Juvenil: ein partizipatives Kinder- und Jugendprogramm, in dem Schülerinnen und Schüler Probleme in ihrem Schulalltag analysieren und gemeinsam mit Lehrpersonen und Eltern Lösungen entwickeln.

Auf dieser Grundlage entstehen in den Schulen sogenannte Pläne für ein friedliches Zusammenleben. Darin vereinbaren die Schulgemeinschaften konkrete Schritte, um Gewalt zu reduzieren. Kinder und Jugendliche bringen ihre Ideen

anschliessend über Theater, Kunst, Literatur oder Technologie öffentlich zum Ausdruck.

Geschäftsleiterin Romy Eguez betont, dass die Bial gerade deshalb so wirksam sei, weil die Themen von den Jugendlichen selbst kommen – von den ersten Problemanalysen bis zu den öffentlichen Präsentationen ihrer Ideen. Für viele ist diese Erfahrung prägend.

Und auch das Interesse vonseiten der Lehrpersonen ist gross – 2025 wollten mehr Schulen teilnehmen als ursprünglich geplant. Gleichzeitig befand sich Bolivien in einer schweren wirtschaftlichen Krise, und die seit Jahren zugesagte Unterstützung der Stadt Santa Cruz blieb erneut aus. Auch dank der Unterstützung von Connexio develop konnte die Bial dennoch stattfinden. Internationale Zusammenarbeit schaffte so den nötigen Spielraum, damit eine vor Ort stark getragene Initiative auch in schwierigen Zeiten weiterwirken konnte.

Schülerinnen und Schüler engagieren sich für ein diskriminierungsfreies Miteinander – im Rahmen der Bial Infanto Juvenil in Santa Cruz, Bolivien.



Für Menschen in Not

Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Neutralität: Das sind die Grundprinzipien humanitärer Hilfe. Ziel ist, Leben zu retten und Not zu lindern – so rasch und effizient wie möglich. Diese Grundsätze sind im humanitären Völkerrecht verankert. Doch diese zu erfüllen, gelingt nur mit konsequenter Zusammenarbeit: Wir kooperieren eng mit unseren Partnerorganisationen vor Ort und mit internationalen Koordinationsstrukturen, um die Hilfe dorthin zu bringen, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Leben im Krieg

Die Lebensbedingungen der Menschen in der Ukraine werden immer schwieriger. Auch nach vier Jahren des Krieges ist kein Ende in Sicht und Russland greift gezielt zivile Einrichtungen und die Energieversorgung an. Ein Projekt zur Verbesserung der Energieversorgung lässt aufhorchen: Die Fachhochschule Bern hat ein Team hoch qualifizierter Personen aus der Ukraine, die in der Schweiz leben, in der Planung von Photovoltaikanlagen ausgebildet. Daraus ist ein Projekt für eine Photovoltaikanlage für das Distrikthospital im westukrainischen Kalush entstanden. Das Spital bietet rund 500 Betten und ist für die ganze Region von zentraler Bedeutung. Unterstützt vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO und Schweizer Stromproduzenten wurden Solarpanels nach Kalush gebracht. Die Anlage war damit aber noch nicht fertig, und so kam die Anfrage an Connexio develop, bei der Realisierung zu helfen. Wir gingen sogar einen Schritt weiter: um auch die lokale Wirtschaft zu fördern, wurden die Solarpanels und weiteres Material direkt in der Ukraine beschafft.

Für den Spitalbetrieb ist die Photovoltaikanlage essenziell und ermöglicht es nun, lebensrettende Eingriffe rund um die Uhr durchzuführen.

Wir haben auch die Zusammenarbeit mit der Organisation «Humanitäre Nothilfe Ukraine» aus Sevelen und deren Partner aus Rumänien weitergeführt. So konnten Generatoren, Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs in den Südosten der Ukraine gelangen. Die Hilfe konzentrierte sich auf soziale Einrichtungen und Schutzbedürftige.

Insbesondere Witwen und Waisen leiden unter den seelischen Folgen des Krieges. Über das europäische Netzwerk der Methodistenkirchen entstand eine Zusammenarbeit mit Fachpersonen, die in der Westukraine ein Zentrum für psychosoziale Unterstützung und Seelsorge aufgebaut haben. Connexio develop unterstützte im vergangenen Jahr einen zehntägigen Erholungsaufenthalt für 50 Personen.



Vertriebene Familien haben ein provisorisches Lager errichtet. Seit Juli 2025 unterstützt Connexio develop mit lokalen Partnern in Kambodscha die Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs.

Koloniale Vergangenheit

2025 ist ein alter, mehr als hundertjähriger Grenzkonflikt zwischen Thailand und Kambodscha wieder aufgebrochen. Hintergrund des Konflikts ist die Grenzziehung zwischen den beiden Ländern nach der französischen Besetzung von Kambodscha. Die Gefechte haben auf beiden Seiten Leben gefordert, und in Kambodscha mussten rund 600'000 Menschen vor den Kämpfen fliehen. Seit Juli 2025 verteilt unsere Partnerkirche zusammen mit lokalen Behörden Nahrungsmittel und Güter des täglichen Bedarfs an die vertriebenen Menschen. Durch den Beitrag von Connexio develop konnten 710 Haushalte unterstützt werden. Bis heute leben immer noch geschätzt 50'000 Menschen in behelfsmässigen Unterkünften.

Der Menschlichkeit verpflichtet

Die Rebellengruppe M23 hat im Osten der Demokratischen Republik Kongo grosse Gebiete eingenommen und die humanitäre Lage weiter verschlimmert. Hunderttausende Menschen wurden aus ihren Häusern vertrieben – obschon im Juni 2025 ein Friedensabkommen in Washington unterzeichnet wurde. Unsere Partnerorganisation, die Episkopalregion Ost-Kongo, ist stark in der Region verwurzelt und genießt Vertrauen bei den Menschen und lokalen Behörden. Unterstützt von Connexio develop leistete sie in Goma, Bukavu und Uvira Nothilfe und erreichte insgesamt 3'800 Personen.



Kambodschanische Familien, die im Juli 2025 mit ihren Traktoren aus dem Grenzgebiet fliehen.

Unterstützen Sie unsere Projekte mit einer Spende:



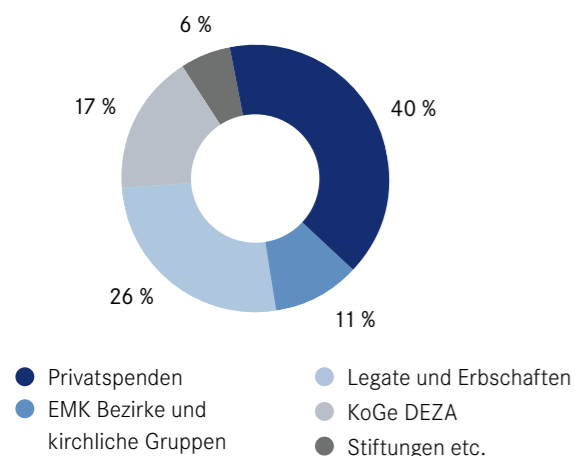
Jahresrechnung 2025

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das grosse Engagement und für die gelebte Solidarität mit den Menschen in unseren Partnerländern. Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe soll sich auch in unserer Jahresrechnung widerspiegeln. In einer Zeit, in der wieder vermehrt die eigenen Interessen ins Zentrum gerückt werden, stehen unsere Partnerorganisationen stark unter Druck. Dennoch leisten sie einen sehr wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen. Zusammen mit Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, setzen wir alles daran, einen Beitrag für ein würdevolles Leben aller beteiligten Menschen in unseren Partnerländern zu leisten, auch wenn dieser Beitrag nur klein ist.

Das Programm «friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft» von Connexio develop wird von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Die Rechnung für das Jahr 2025 von Connexio develop schliesst nach Fondsveränderung mit einem Defizit von CHF 7'943 ab. Die Privatspenden sind gegenüber dem Vorjahr um 2 % und die Beiträge aus den Gemeinden und Bezirken um 17 % gesunken. Dieser Rückgang konnte durch eine sehr grosse Erbschaft wettgemacht werden. Der Programmaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um rund 8 % gesunken. Das Fondskapital, das sich aus zweckbestimmten Spenden zusammensetzt, deckt rund 84 % des jährlichen direkten Projektaufwands. Das Organisationskapital hat im Vergleich zum Vorjahr um 16 % abgenommen. Das Organisationskapital ist in der Lage, den Betrieb der Organisation, inklusive der Verpflichtungen, für 6 Monate sicherzustellen.

Ertrag 2025 in Prozent



Bilanz am 31.12.2025

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	1 601 602	1 646 076
Forderungen	20 544	4 926
Aktive Rechnungsabgrenzung	9 156	6 931
Total	1 631 303	1 657 933
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	4 232	4 232
Mobile Sachanlagen	2	2
Total	4 234	4 234
TOTAL AKTIVEN	1 635 537	1 662 167
PASSIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kreditoren	44 281	110 252
Passive Rechnungsabgrenzung	5 700	5 500
Total	49 981	115 752
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		
Aufgabenspezifische Fonds	813 605	633 742
Regionale Fonds	19 750	12 530
Total	833 355	646 272
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	270 871	410 871
Erarbeitetes freies Kapital	489 273	606 379
Jahresergebnis	-7 943	-117 106
Total	752 201	900 143
TOTAL PASSIVEN	1 635 537	1 662 167

Betriebsrechnung 2025

ERTRAG	2025	2024
Spenden und Legate		
Einzelpersonen	600 467	614 578
EMK Gemeinden Schweiz	129 796	155 842
EMK Gemeinden Frankreich	728	2 058
Kirchliche Gruppierungen EMK	23 931	36 987
Diverse Spenden	2 987	2 950
Legate und Erbschaften	393 684	0
Total	1 151 593	812 416
davon zweckgebundene Spenden	575 693	312 847
Beiträge von anderen Organisationen		
Reformierte Kirchgemeinden	25 790	23 071
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit	252 810	346 753
General Board of Global Ministries (GBGM)	0	557
Stiftungen und Genossenschaften	58 500	225 000
Verschiedene Spendenorganisationen	5 000	5 000
Eigenständige Werke EMK	1 177	1 419
Total	343 277	601 800
davon zweckgebundene Beiträge	323 277	601 300
Diverse Erträge		
Rückerstattungen	0	254
Total	0	254
TOTAL BETRIEBSERTRAG	1 494 870	1 414 470

AUFWAND	2025	2024
AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG		
Mitteuropa-Balkan		
Albanien	10 000	14 880
Nordmazedonien	59 000	76 790
Polen	9 000	2 500
Rumänien	17 000	13 000
Serbien	12 000	15 500
Ungarn	5 000	15 000
Total	112 000	137 670
Afrika		
Länderübergreifende Aufgaben	59 538	44 273
Demokratische Republik Kongo	209 665	234 710
Total	269 203	278 983
Lateinamerika		
Länderübergreifende Aufgaben	96 128	100 425
Argentinien	32 659	40 195
Bolivien	49 410	31 588
Chile	45 061	55 275
Total	223 258	227 483
Asien		
Koordinationsaufgaben	30 293	31 280
Kambodscha	56 421	40 502
Total	86 714	71 782
Aufgaben weltweit		
Nothilfe	136 437	135 229
Projektkoordination Zürich	145 221	171 034
Koordination und internationale Zusammenarbeit	23 223	45 679
Total	304 881	351 942
Sensibilisierung und Bildung		
Sensibilisierung und Bildung	36 795	48 924
Total	36 795	48 924
TOTAL AUFWAND LEISTUNGSERBRINGUNG	1 032 851	1 116 785
Administration und Mittelbeschaffung		
Werbung / Mittelbeschaffung	204 364	181 320
Verwaltung und Koordination	219 274	235 769
Total	423 637	417 090
Total Betriebsaufwand	1 456 488	1 533 874
Betriebsergebnis	38 382	-119 404
Finanzergebnis	758	6 578
Ergebnis	39 140	-112 826
vor Veränderung der freien Fonds		
Veränderung des Fondskapitals	-187 083	-4 280
JAHRESERGEBNIS I	-147 943	-117 106
vor Veränderung der freien Fonds		
Veränderung der freien Fonds	140 000	0
JAHRESERGEBNIS II	-7 943	-117 106
nach Veränderung der freien Fonds		

Erläuterungen

Die Rechnungslegung der Jahresrechnung von Connexio develop erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Den vollständigen Bericht zur Jahresrechnung 2025 nach Swiss GAAP FER 21 finden Sie auf unserer Website connexio.ch/develop.

Die Beiträge der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, entsprechen der Vereinbarung für die Phase 2025 bis 2026.

71% des Gesamtaufwands von Connexio develop dient zur Erfüllung des im Zweckartikel definierten Auftrags.

Bei überfinanzierten Projekten werden zweckgebundene Spenden thematisch ähnlichen Projekten zugewiesen.

Revision

Die OB AG hat die Jahresrechnung 2025 und die Buchführung gemäss einer eingeschränkten Revision nach Swiss GAAP FER 21 für Non-Profit-Organisationen geprüft und als richtig befunden. Der Bericht der Revisionsstelle kann zusammen mit dem vollständigen Jahresbericht nach Swiss GAAP FER 21 unter der Website von Connexio develop heruntergeladen werden.

Zweckartikel

Von Gottes Liebe bewegt, setzt sich Connexio develop als Netzwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) gemeinsam mit Partnerkirchen und Partnerorganisationen für das Wohl aller Menschen ein. Connexio develop leistet mit gemeinnützigen Projekten und Programmen einen Beitrag für eine friedvolle, gerechte und inklusive Gesellschaft und setzt sich für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Connexio develop engagiert sich mit Publikationen, Veranstaltungen in Kirchgemeinden und mit Kampagnen gemeinsam mit anderen Organisationen, um die Bevölkerung insbesondere in der Schweiz und in Frankreich über entwicklungs-politische Zusammenhänge zu informieren und solidarisches Handeln zu fördern.

Der Verein Connexio develop verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.